

# Kräftiger Gegenwind aus dem Westen

## Groß Ellershausen/Hetjershausen: Bürgerinitiative gegen Windräder und Stromtrasse

Ordentlich Gegenwind gegen die derzeitigen Pläne zur Energiewende in Göttingen wollen Bürger aus Groß Ellershausen und Hetjershausen machen, die sich jetzt zu der Bürgerinitiative „Gegenwind“ zusammengeschlossen haben. Denn von den Ausbauplänen fühlen sich die Bewohner der beiden westlichen Stadtteile im wahr-

sten Sinne des Wortes doppelt betroffen: Zum einen seien gigantische, bis zu 200 Meter große Windräder geplant und zum anderen die Verlegung einer 380-Kilovolt-Stromtrasse direkt entlang der Hetjershäuser Grundstücke, Mittelbergschule, Kindergarten und Sportplatz. Für die Einwohner sind die derzeitigen Pläne ein

„Horrorszenario“, denn bereits jetzt fühlen sie sich ganz erheblichen Beeinträchtigungen durch den Lärm von Autobahn, B3 und ICE-Trasse sowie Strahlungen durch Mobilfunkmasten bis an die Belastungsgrenze ausgesetzt. Die Anwohner befürchten nun weitere langfristige Auswirkungen auf ihre Gesundheit

und die Zerstörung des wertvollen Naherholungsgebietes, so Sprecherin Susanne Gevert-Seidemann. Sie setzen sich daher für eine „Standortausweisung mit Bedacht“ ein, die sich an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation orientiert, die einen Mindestabstand von mindestens 1.500 Metern zu Wohnbebauungen

empfiehlt. Auch bei der Trassenführung von zwölf armdicken Kabeln der 380-kV-Erdkabeltrasse befürchten sie gesundheitliche Gefahren. „Wir wollen keine Versuchskaninchen sein“, betont Sprecherin Anita Schmidt-Jochheim, denn zu den Folgen der Magnetfelder gebe es bislang keinerlei Vergleichsdaten, keine Untersuchungs- oder Studienergebnisse. „Hier läuft mit uns ein groß angelegter Feldversuch!“, warnt die Anwohnerin. „Warum müssen die Erdkabel denn direkt neben der Schule, dem Kindergarten und einem Sportplatz verlaufen?“, fragt Michael Heckerott. Sinnvoller sei doch eine Trassenführung im un bebauten Gebiet.

„Wir fordern von den politisch Verantwortlichen ein klares Konzept mit langfristiger Planung auch in Bezug auf einen nachhaltigen Energiemix und mit dem Augenmerk auf Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz“, sagt Katharina Schüle-Renschuh. Stadtplanerisch sinnvoll, vorausschauend und im Einklang mit den Interessen der Menschen vor Ort solle die Energiewende vorangetrieben werden, dazu könne auch in Göttingen viel beigetragen werden. Die Bürgerinitiative „Gegenwind“ lädt am Dienstag, 11. Dezember, um 19.30 Uhr ins Sporthaus an der Mittelbergschule zu einer Bürgerversammlung ein. luco

